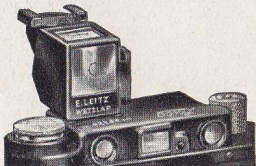


Leitz-Aufsichtssucher

zur Leica-Kamera.



Im Gegensatz zu allen übrigen Leica-Suchern (Normalsucher, Universal-sucher, Rahmensucher, Winkelsucher) welche sämtlich in der Durchsicht und dicht am Auge benutzt werden, ist dieser Sucher als Aufsichtssucher konstruiert und wird in ähnlicher Weise wie die bekannten Brillantsucher verwendet. Das Bild wird also nicht

in Augenhöhe, sondern etwa 20 cm tiefer anvisiert.

Diesen Sucher wird man demnach hauptsächlich da als besonders bequem empfinden, wo ein tieferer Blickpunkt wünschenswert ist, wie z. B. bei Kinder- und Kleintieraufnahmen.

Der Sucher besteht aus einem Gehäuse, in welchem ein sogenanntes Pentaprisma in Verbindung mit einer Negativlinse (Newton-Sucher) angeordnet ist. Diese neuartige Kombination ergibt ein sehr klares, helles und scharf abgegrenztes Bild.

Das Hoch- und Querformat ist in der üblichen Weise durch Abdecken der 4 Ecken gekennzeichnet. Das Bild erscheint aufgerichtet und seitenrichtig. Der Bildausschnitt entspricht dem „Elmar“, „Summar“ oder „Hektor“ 5 cm auf Leica-Format 24×36 mm.

In die obere Sucherfläche ist ein Fadenkreuz eingezeichnet, das beim Anvisieren des Objektes (mit **einem** Auge) in die Mitte eines kleinen Kreises auf der vorderen Sucherfläche zu bringen ist, damit das Bild unverkantet ist.

Befestigt wird der Sucher in der dafür vorgesehenen Klemme an der Leica-Kamera, und zwar besitzt er zu diesem Zweck zwei Flansche für Hoch- und Querformat. Eine besondere Klemme an der Rückwand des Suchers gestattet das Aufstecken einer Dosenlibelle oder des Entfernungsmessers bei der Standard-Leica.

Tel.-Wort

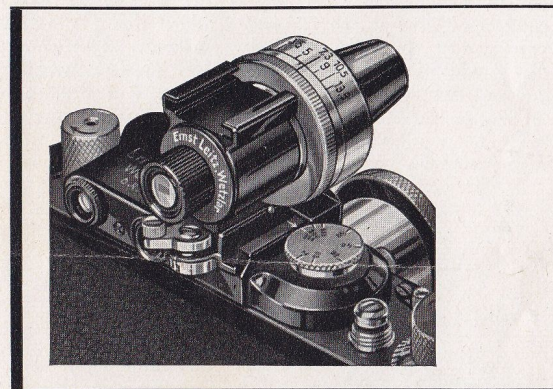
Aufsichtssucher zur Leica-Kamera **Aufsu**
Rindlederetui dazu **Aufet**

Aufor

April 1933. / I. F. Y. o. Pr.
Liste Photo Nr. 7251 a.

Leitz

Spezialsucher



zur Leica-Kamera

Ernst Leitz, Wetzlar

Leitz

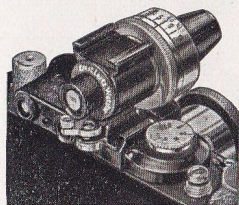
Universalsucher

für die Leica-Kamera mit auswechselbaren Objektiven.

Die an sich schon sehr vielseitige Verwendbarkeit der Leica-Kamera erfährt durch die Möglichkeit des Objektivwechsels, die es gestattet, je nach den besonderen Aufnahmeverhältnissen Spezial-Objektive kurzer oder langer Brennweite zu wählen, eine beträchtliche weitere Steigerung. Zur Bestimmung des von den verschiedenen Objektiven aufgenommenen Bildfeldes benötigt man einen Spezialsucher, den sogenannten Universalsucher, der in zwei Ausführungen geliefert wird.

Universalsucher „Vidom“

für alle Leica-Objektive.



Dieser Sucher besitzt eine rechteckige Bildfeldblende, die mittels eines gerändelten Drehringes vergrößert oder verkleinert werden kann. Das Seitenverhältnis bleibt dabei immer 2 zu 3. Auf dem Drehring ist eine Skala mit Angabe der verschiedenen Objektivbrennweiten eingraviert. Die Blende zeigt also jeweils genau das Bildfeld für die Brennweite an, auf die der Index-

strich eingestellt wurde, und zwar für Objektabstände von ca. 10 m bis ∞ (Unendlich).

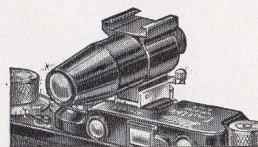
Ein zweiter, kleinerer Indexstrich gilt für Nahaufnahmen bei 1,5 bis 2 m Abstand; er zeigt den dabei entstehenden Bildfeldschwund (Verkleinerung des Bildfeldes) an, und zwar für alle Leica-Objektive mit Ausnahme des Weitwinkelobjektives. Bei Aufnahmen auf Entfernungen zwischen 3 und 10 m stellt man zweckmäßig auf die Mitte zwischen den beiden Teilstrichen ein.

Die Parallaxe zwischen Sucher und Objektiv (Versetzung der optischen Achse) wird durch Neigen des Fernrohrstutzens ausgeglichen. Dadurch erreicht man, daß für alle Abstände ein in Suchermittelpunkt anvisierter Punkt auch wirklich in die Bildmitte des Negativs kommt. Der Parallaxenausgleich geschieht durch Drehen eines kleinen Hebels unterhalb des Okulars. Bei größeren Entfernungen von etwa 4 m ab macht sich die Parallaxe nicht mehr bemerkbar. Unter 4 m muß sie jedoch zur Erreichung genauer Bildmitte durch Neigen des Fernrohrstutzens ausgeglichen werden. Die jeweilige Stellung des Hebels für die verschiedenen Entfernungen unter 4 m sowie für ∞ ist auf einer Skala erkennbar.*)

Eine Groß-Porträtaufnahme z. B. erfolgt jetzt in der Weise, daß zuerst die Entfernung gemessen, dann der kleine Index auf dem Drehring auf das betreffende Objektiv und zuletzt der Parallaxenhebel entsprechend der Entfernung eingestellt wird.

Universalsucher

für bestimmte Objektivzusammenstellungen.

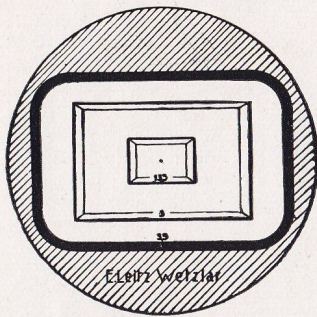


Im Gegensatz zu dem Universalsucher „Vidom“ ist die zweite Ausführung des Suchers nur für bestimmte Objektivzusammenstellungen vorgesehen (siehe Preisaufstellung). Die verschiedenen Bildfelder sind auf einer Strichplatte eingezeichnet. Die umstehende Abbildung zeigt eine dergartige Strichplatte, wie sie bei Durch-

sicht durch den Sucher erscheint.

Die äußere dicke Umrahmung zeigt das vom Weitwinkelobjektiv „Elmar“ 3,5 cm aufgenommene Bildfeld, das zweite kräftig gezeichnete Feld ist für das Standardobjektiv von 5 cm Brennweite und das dritte für das Fernobjektiv „Elmar“ 13,5 cm bestimmt. Diese Felder gelten sämtlich für Aufnahmen auf über 10 m Entfernung. Die dünn gezeichneten Rahmen innerhalb der

*) Auf Wunsch kann der Sucher auch mit Fußteilung graviert geliefert werden.



Ausführung IV

einzelnen Felder gelten dagegen für Nahaufnahmen (bei etwa 2 m) und zeigen die dabei entstehende Verkleinerung des Bildfeldes (Bildfeldschwund) an. Das kleine Kreuz in der Mitte des Sehfeldes erleichtert das genaue Anvisieren der Bildmitte.

Die **Parallaxe** zwischen Sucher und Objektiv wird durch Neigen des Fernrohrstützens ausgeglichen. Dies geschieht ebenfalls durch Drehen des kleinen Hebels unterhalb des Okulars, wie es bereits auf der vorhergehenden Seite beschrieben wurde.

Beide Modelle sind nach dem Prinzip eines kleinen astronomischen Fernrohres in Verbindung mit einem bildaufrichtenden Prisma konstruiert. Eine Seitenrichtigstellung des Bildes findet jedoch nicht statt. Rechts und links erscheinen also beim Durchblicken durch den Sucher gegeneinander vertauscht. Durch diese Anordnung wird der besonders wichtige Effekt erreicht, daß bei einer auch nur geringen seitlichen Neigung der Kamera das Bild im Sucher stark schräggestellt wird. Die Neigung des Bildes im Sucher ist doppelt so stark wie die Neigung der Kamera selbst, wodurch eine sehr gute Kontrolle über die genaue horizontale bzw. vertikale Haltung der Kamera ermöglicht wird.

Bei Drehung der Kamera für Aufnahmen im Hochformat erscheint das Sucherbild auf den Kopf gestellt. Um es wieder aufzurichten, ist das im Okular eingebaute Prisma um 90° gegen einen harten Anschlag drehbar angeordnet. Zur leichteren Orientierung sei bemerkt, daß die rechteckige **Okularblende** in der Gebrauchsstellung der Kamera **immer quer** stehen muß.

Bei der Verfolgung von sich schnell bewegenden Objekten ist es wegen der Seitenverkehrung des Sucherbildes empfehlenswert, beide Augen offen zu halten, um das Objekt leichter im Gesichtsfeld zu behalten.

Auch als **Motivsucher** wird der Universalsucher gerne verwendet. Man braucht dann nicht jedesmal die Kamera aus der Tasche zu nehmen, wenn ein Motiv sich zu zeigen scheint, son-

dern prüft das Bild erst durch einen Blick in den kleinen Sucher auf seine Wirkung. Bei Verwendung der langbrennweitigen Objektive bedeutet dies eine große Annehmlichkeit.

Befestigung: Der Universalsucher wird in die Sucherklemme der „Leica“ eingeschoben. Er trägt auf seiner oberen Seite eine ähnliche Klemme, sodaß man ihn auch in Verbindung mit einem Entfernungsmesser benutzen kann. Man achte darauf, daß der Universalsucher stets bis zum Anschlag in die Klemme eingeschoben wird.

Bei nachträglichem Bezug eines Universalsuchers zu einer früher gelieferten Kamera ist eine besondere Abstimmung der Klemme für den dafür bestimmten Sucher allgemein nicht erforderlich. Sollte in besonderen Fällen das Sucherbild nicht mit dem von der Kamera aufgenommenen Bild übereinstimmen, so ist es empfehlenswert, Sucher und Kamera zum Abstimmen einzusenden.

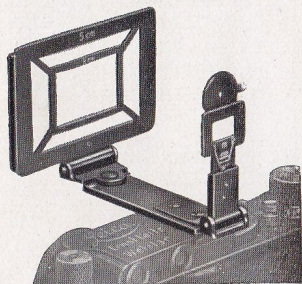
Preise.

				Tel.-Wort
Universalsucher mit verstellbarer Bildfeldblende und Parallaxenausgleich für alle Leica-Objektive				Vidom
Dito, verchromte Ausführung: Vidomchrom				
Rindlederetui dazu				Vilui*)
Universalsucher mit Strichplatte und Parallaxenausgleich:				
Ausführung I für 3,5 — 5 — 7,3 cm . . .	Viuna			Verchromt
„ II „ 3,5 — 5 — 9 cm . . .	Vizwo			Viunachrom
„ III „ 3,5 — 5 — 10,5 cm . . .	Vitre			Vizwochrom
„ IV „ 3,5 — 5 — 13,5 cm . . .	Vifur			Vitrechrom
Rindlederetui dazu				Viein*)

*) Bei telegrafischer Bestellung eines Universalsuchers in Lederetui kann der Einfachheit halber das Tel.-Wort des Lederetuis an das Tel.-Wort des Suchers angehängt werden. Z. B. Universalsucher „Vidom“ in Lederetui „Vilui“: „Vidomvilui“.

Leitz Rahmensucher

zur Leica-Kamera



Dieser Sucher kann besonders für den Sportphotographen und für Aufnahmen aus dem Flugzeug sehr empfohlen werden.

Vor allem bemerkenswert ist die Universalität seiner Anwendungsmöglichkeit, denn er ist nicht allein für das Standard-Objektiv von 5 cm Brennweite zu verwenden, sondern zeigt auch das Bildfeld für die Objektive „Elmar“ 3,5 und 9 cm sowie das „Hektor“ 7,3 cm an. Durch Einstecken einer besonderen Bild-

feldblende läßt er sich auch für die Fern-Objektive „Elmar“ 10,5 und 13,5 cm einrichten, die ja in der Sportphotographie sehr häufig benutzt werden.

Um bei Verwendung der langbrennweitigen Objektive das genaue Anvisieren der kleineren Bildfelder zu erleichtern und eine seitliche Verschiebung der Blickrichtung auszuschalten, läßt sich eine Lochblende vor den Visierahmen klappen.

Die Parallaxe bei Nahaufnahmen kann durch vertikale Verstellung des Visierrahmens ausgeglichen werden. Tel.-Wort

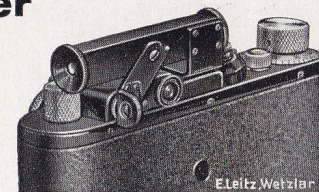
Rahmensucher zur Leica wie oben beschrieben **Rasuk**
Bildfeldblende dazu für die Objektive „Elmar“
 10,5 und 13,5 cm **Ramet**

Rasal

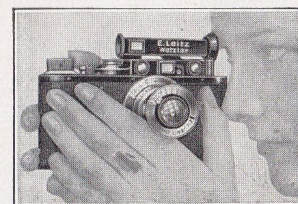
Spezialsucher für Weitwinkelobjektiv Elmar 3,5 cm, in der Art des Normalsuchers der Leica, auf die Kamera aufsteckbar **Weisu**

Leitz Winkelsucher

zur Leica-Kamera.



Der Winkelsucher gestattet unauffällige Aufnahmen im rechten Winkel zum Aufnahmeobjekt, man kann mit ihm also gewissermaßen „um die Ecke“ photographieren. Für wirklich unbeobachtete und natürliche Personen- und Genreaufnahmen, Straßenszenen usw. ist er daher nicht zu übertreffen. Selbstverständlich muß man bei solchen Aufnahmen auch die Scharfeinstellung des Objektivs im rechten Winkel vornehmen können; dies wird durch ein kleines Prisma erreicht, das sich beim Aufsetzen des Winkelsuchers vor den Entfernungsmessereinblick schaltet. Man erleichtert sich die Messung, wenn man zunächst das Objekt im Okular des Winkelsuchers anvisiert und dann im Prisma



in der gewohnten Weise scharfstellt.

Der Winkelsucher kann nur für die Leica-Objektive von 5 cm Brennweite benutzt werden. Das Sucherbild ist seitenverkehrt.

Winkelsucher mit Vorschaltprisma zur Leica-Kamera Modell II **Wintu**
Verchromte Ausführung: Wintuchrom 20.—
Rindlederetui dazu **Winat**

Tel.-Wort
Wirin

Winkelsucher zur Standard-Leica, ohne Vorschaltprisma **Winko**
Rindlederetui dazu **Witui**

Winek